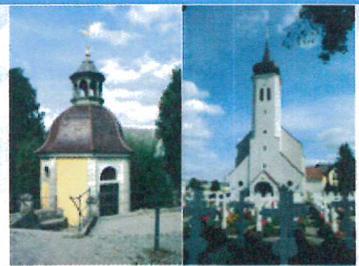


Gemeinde
Ralbitz-Rosenthal



Gmejnska nowina Ralbicy - Róžant



26. Jahrgang/ 6. Ausgabe

Amtsblatt

Dezember 2015

01.12.2015

www.ralbitz-rosenthal.de

gemeinde@ralbitz-rosenthal.de



Foto: A. Handrick

Zur Kirmes in Cunnewitz hatten besonders die Kinder Freude auf dem Karussell. Unsere Kirmes war zugleich auch die letzte in diesem Jahr.

Wir wünschen allen Lesern unserer *Gemeindezeitung* eine ruhige Adventszeit!



Beschlüsse des Gemeinderates Ralbitz-Rosenthal in einer außerordentlichen Sitzung

In der außerordentlichen Sitzung des Gemeinderates Ralbitz-Rosenthal am 26.11.2015 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

Beschluss Nr. 34-11/2015

Beschluss zum Verkauf eines Teiles der Flurstückes- Nr. 129/4 und des Flurstückes-Nr. 129/3 der Gemarkung Schmerlitz

Beschluss Nr. 35-11/2015

Beschlussfassung zur Stellungnahme der Überprüfung der Antragsunterlagen nach § 16 BImSchG zur geplanten Maßnahme „Sanierung und Erweiterung der Schweinemastanlage am Standort Ralbitz der LGH Landwirtschaftliche Gesellschaft mbH

Beschluss Nr. 36-11/2015

Beschlussfassung einer Stellungnahme des Gemeinderates zur Thematik „Asyl“

In die Niederschrift bzw. in die Beschlüsse der öffentlichen Beratung im vollen Wortlaut kann während der Dienststunden des Büros der Gemeinde eingesehen werden.

Hubertus Rietscher
Bürgermeister

Stellenausschreibung für das Büro des Bürgermeisters

Zum 01.01.2016 wird als Ergänzung der Planstelle - Bürosachbearbeiter - eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter für das Büro des Bürgermeisters der Gemeinde Ralbitz-Rosenthal gesucht.

Aufgabenbereich: Sekretariats- und Schreibearbeiten sowie Betreuung von Projekten.

Zeitlicher Umfang: 10 Stunden pro Woche.

Der Arbeitsvertrag wird zunächst befristet auf ein Jahr abgeschlossen mit der Option auf Verlängerung ohne Befristung. Die Zahlung erfolgt nach TVöD.

Das Beherrschen der sorbischen Sprache ist erwünscht.

Bewerbungen können bis zum 15.12.2015 an folgende Anschrift gerichtet werden:

Verwaltungsverband Am Klosterwasser

Poststraße 8

01920 Panschwitz-Kuckau

Domaschke
Verbandsvorsitzender

Die nächste Versammlung des Gemeinderates Ralbitz-Rosenthal findet am Donnerstag, den 10.12.2015 um 18.00 Uhr in der Bauernstube in Cunnewitz statt.

Die Tagesordnung wird über Aushänge ortsüblich bekannt gegeben.

Firmen, die ihre **Weihnachtsgrüße** in unserer Gemeindezeitung veröffentlichen möchten, bitten wir, diese bitte bis zum **10.12.2015** an folgende Mailadresse:

gemeinde@ralbitz-rosenthal.de zu senden.

Weiterhin bieten wir allen **Firmen** die Veröffentlichung ihrer **Werbung** in der Gemeindezeitung an. Bitte kontaktieren Sie uns. Wir beraten Sie gern!

Information für Vereine:

Termine der Veranstaltungen im Jahr 2016, die auf unserer Internetseite bzw. in der Gemeindezeitung veröffentlicht werden sollen, schicken Sie bitte an folgende Mailadresse:

gemeinde@ralbitz-rosenthal.de

IMPRESSUM – Gemeindezeitung der Gemeinde Ralbitz-Rosenthal
verantwortlich: Bürgermeister Hubertus Rietscher
Gemeindeamt
Am Marienbrunnen 8
01920 Rosenthal
Tel.: 035796 96832
Fax: 035796 96833
Mail: gemeinde@ralbitz-rosenthal.de
Internet: www.ralbitz-rosenthal.de
Vereine übernehmen die Verantwortung für den Inhalt ihrer Seiten.

Redaktionsschluss für die
Ausgabe Januar 2016:
09.12.2015

Bitte alle Beiträge für die
Gemeindezeitung per Mail an
die Gemeinde senden!

Online-Ausgabe der
Gemeindezeitung unter:
www.ralbitz-rosenthal.de

Allen Jubilaren gratulieren wir recht herzlich zum Geburtstag und wünschen ihnen Gesundheit, Gottes Segen und persönliches Wohlergehen!



7. Dezember	Johannes Suchy	Cunnewitz	70. Geburtstag
7. Dezember	Maria Wowtscherk	Schönau	75. Geburtstag
17. Dezember	Agnes Kretschmer	Zerna	90. Geburtstag

Auch allen hier nicht genannten Geburtstagskindern wünschen wir alles Gute, Gesundheit und Wohlergehen.

Neuer Kurs Qi Gong



Kurs für Anfänger und Fortgeschrittene
Schwimmender Drache und Selbstmassage zur Verjüngung

Kursbeginn: Donnerstag, 07.01.2016
Ort: Waldweg 11, Schönau
Zeit: 19:00 - 20:15 Uhr
Kursgebühr: 100,- Euro (kann über die Krankenkassen erstattet werden)
Anmeldung: 035792/ 51724 - Jana Mikwauschk
Teilnehmerzahl begrenzt!

**Für die Ralbitzer Kirche werden wieder Weihnachtsbäume mit einer Höhe von ca. 4-5 m benötigt.
Bitte beim Küster Michael Kubank melden!**



Die Schüler der Sorbischen Grund- und Oberschule in Ralbitz sammeln fleißig Altpapier. Ein Container dafür steht regelmäßig auf dem Parkplatz der Schule.

Achtung Ralbitzer! Viele unermüdete und engagierte Einwohner haben dazu beigetragen, dass unser Altweiberfest wieder eine gelungene und zufriedene Veranstaltung und Treffpunkt vieler Einwohner und Gäste war.

Im Namen des Ortschaftsrates bedanke ich mich bei allen Einwohnern dafür ganz herzlich. Für den 09.01.2016 ist eine Dankesveranstaltung in der Gaststätte Wowtscherk in Schönau mit Unterhaltung und Essen für alle Helfer vorgesehen. Beginn ist 18 Uhr. Wer daran teilnehmen möchte, melde sich bitte bis zum 15.12.2015 bei der Vorsitzenden des Ortschaftsrates Anna Schneider an.

Anna Schneider

Sehr geehrte Einwohnerinnen und Einwohner, werte Leser unserer Zeitung,

bei einer Beratung im Landratsamt Bautzen am 03.11.2015 sowie am 25.11.2015 wurde bekannt gegeben, dass die wöchentlichen Zugangszahlen in den Landkreis Bautzen von derzeit ca. 190 Asylsuchenden pro Woche bis Ende Februar auf ca. 390 Asylsuchende pro Woche ansteigen.

Der Landkreis als auch die Gemeinden stehen deshalb vor einer schwierigen Aufgabe. Im Ergebnis der Beratung am 03.11.2015 haben zum damaligen Zeitpunkt 48 Bürgermeister und Oberbürgermeister den unten stehenden offenen Brief an die Bundeskanzlerin Angela Merkel unterzeichnet.

Die Ansichten zu diesem Thema sind sehr verschieden. Eine eigene Meinung zu diesem Schreiben kann sich jeder selbst bilden.

Bundeskanzleramt
Bundeskanzlerin
Frau Dr. Angela Merkel
Willy-Brandt-Straße 1
10557 Berlin

Bautzen, d. 3. November 2015

**Grundsatzklärung der Oberbürgermeister, Bürgermeisterinnen und Bürgermeister der Städte und Gemeinden des Landkreises Bautzen
Was uns bewegt!**

Die seit Monaten auf uns hereinbrechende Flüchtlingswelle führt in zunehmender Weise auch bei Menschen, die aus ihrer humanitären Überzeugung den Betroffenen gegenüber offen sind, zur Verärgerung und auch zum inneren Widerstand bis hin zur Ablehnung der gegenwärtig praktizierten Flüchtlingspolitik und der Haltung der Bundesregierung.

Mit Sorge stellen wir fest, dass dies unser Land zusehends spaltet.

Wir, die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister,

als gewählte Vertreter unserer Bürgerschaft unserer Städte und Gemeinden, sind die Seismographen im Herzen der Gesellschaft. Deutschland ist unser Land. Wir tragen für viele aktive mündige Menschen, welche gerade hier im Osten Deutschland in den letzten 25 Jahren dieses Land mit aufgebaut haben, Verantwortung.

Mit zunehmender Besorgnis sehen wir, wie die Abkehr vom sozialen Frieden, von der Inneren Sicherheit und den menschlichen Werten unser Land gefährdet.

Wir erkennen, dass bis zum heutigen Tage der Strom von Flüchtlingen unverändert, man kann sagen ungebremst, Deutschland erreicht.

Wir haben als Bürgermeister des Landkreises Bautzen großen Respekt und große Achtung gegenüber den Landräten und Bürgermeisterkollegen des Freistaates Bayern. Solidarität heißt für uns auch, dass wir die berechtigten Forderungen bayrischer Landräte und Bürgermeister nach einer sofortigen Änderung der Situation vorbehaltlos unterstützen.

Wir stellen fest, dass ein europäischer Weg aufgrund des Verhaltens verschiedener Mitgliedsstaaten offensichtlich nicht zu erwarten ist und deshalb appellieren wir nachdrücklich an die Verantwortung der Bundesregierung, die nationalen Grenzen zu sichern und dafür Sorge zu tragen, dass ausschließlich eine kontrollierte Einreise und eine den Gesetzen Deutschlands entsprechende Zuwanderung herbeigeführt wird.

Wir wenden uns an Sie, sehr geehrte Frau Bundeskanzlerin, weil wir nicht wollen, dass extreme Positionen jeglichen Spektrums Raum ergreifen. Wir lehnen die bislang gepflegten politischen Rituale ab, die zur Ablehnung von guten konstruktiven Gedanken führen, insbesondere, wenn sie unter dem Motto laufen:

„Der Vorschlag ist nicht von mir und deshalb ist er schlecht.“

Weiterhin bewegen uns die vermehrt geäußerten Bedenken derer, die alltäglich für Ordnung und Sicherheit sorgen und im Brandschutz sowie Rettungsdienst in Beruf und Ehrenamt tätig sind.

Sehr geehrte Frau Bundeskanzlerin, gestatten Sie uns ein offenes Wort.

Viele Bürgermeister des Landkreises Bautzen sind zum Teil schon sehr lange im Amt und haben in Ihrer Amtszeit zahlreiche Erfahrungen gesammelt. Mit Respekt konnten wir in den vergangenen Jahren Ihre Bemühungen um europäische Integration, z.B. das Bewältigen der Finanzkrise, verfolgen. Aus unserer Erfahrung heraus wissen wir aber auch, dass es, wenn sich Situationen anders entwickeln als man es erwartet hat, die Möglichkeit gibt umzukehren. Wir halten es weder für ehrenrührig noch für schlecht, wenn in der Flüchtlingsfrage das offene Eingeständnis kommt, dass es Deutschland nicht allein schaffen kann und muss.

Wichtig ist nach unserer Auffassung auch, dass diejenigen, welche in unserem Land in sehr einfachen Lebensverhältnissen leben müssen, von Ihnen als erste Repräsentantin unseres Staates die Zusage erhalten, dass sie sich auch weiterhin auf die Fürsorge und den Schutz der Gesellschaft verlassen können. Ein solches Zeichen würde Ihnen, sehr geehrte Frau Bundeskanzlerin, unserer Meinung nach eher nutzen als schaden.

Aus diesem Grund fordern wir:

- Alleinige Verantwortlichkeit des Bundes für die Durchführung des Asylverfahrens von der Antragsannahme bis zur Entscheidung, einschließlich der konsequenten Abschiebung,
- Ersatz aller mit dem Asylverfahren in Verbindung stehenden unmittelbaren und mittelbaren Kosten durch den Bund.

Wir sind der Überzeugung, dass sich grundsätzlich Flüchtlinge, denen hier der Aufenthalt ermöglicht wird, auch zu unserer im Grundgesetz verankerten Werteordnung zu bekennen haben.

Des Weiteren sind wir der Meinung, dass wir uns unterstützend und helfend denjenigen zuwenden, die sich infolge des Flüchtlingsstroms derzeit in unserem Land aufhalten. Wir unterstützen die Bestrebungen der Bundesregierung, das grundsätzliche Aufenthaltsrecht für den Einzelnen schnell zu klären und die damit verbundene Entscheidung in kürzest möglicher Form umzusetzen, wie z. B. die Abschiebung von nicht Bleibeberechtigten.

Wir fordern, dass sich der Deutsche Bundestag angesichts der Schwierigkeit und immensen Wirkung des Flüchtlingsstroms mit dieser Frage befasst und dazu die notwendige Entscheidung trifft.

Als Bürgermeister haben wir es sehr oft erlebt und als positiv empfunden, dass zu Angelegenheiten unserer Städte und Gemeinden die Bürger selbst entschieden haben.

Sollte es Ihre politische Haltung sein, dass Deutschland ein Einwanderungsland ist, dann halten wir es für richtig, dass in dieser zentralen Frage die Möglichkeit für die Durchführung von Volksentscheiden herbeigeführt wird.

Damit hätte jede Seite die Möglichkeit, Vor- und Nachteile ihrer Lösungen darstellen zu können. Der Vorteil ist auch, dass dann eine solche Richtungsentscheidung von vielen Bürgerinnen und Bürgern getragen wird und demokratisch legitimiert ist. Wir unterstützen eine Neustrukturierung und gegebenenfalls Änderung aller bestehenden Regelungen für Arbeit und Zuwanderung in Deutschland sowie die Bestrebungen der Bundesregierung, sichere Herkunftsländer zu definieren. Dazu zählen unserer Meinung nach auch diejenigen Länder, die aktive Wirtschafts- und Entwicklungshilfe und vor allem Rüstungshilfe von Deutschland und der Europäischen Union erhalten, insbesondere die Länder Tunesien, Marokko und Algerien.

Sehr geehrte Frau Bundeskanzlerin, wir sind der Ansicht, dass Politik berechenbar sein muss und das verlorene Vertrauen zurückgewonnen werden kann.

Hochachtungsvoll

Presseinformation

06.11.2015

Aktuelle Informationen zu den Wölfen in Sachsen, Stand: November 2015

Verbreitung in Deutschland und Sachsen:

Im letzten Monitoringjahr 2014/2015 konnten in Deutschland 31 Wolfsrudel, 8 Paare und 6 territoriale Einzeltiere in sechs Bundesländern nachgewiesen werden.

Davon leben zehn Wolfsrudel und ein territorialer Wolf in Sachsen. Neun Wolfsterritorien liegen ganz im Freistaat Sachsen. Darüber hinaus sind zwei Territorien grenzübergreifend: eines zu Brandenburg und ein weiteres zur Tschechischen Republik (Abb.1). Drei Wolfsterritorien (AH, RZ und Z) haben nur zu einem kleinen Teil ihr Gebiet auf sächsischer Seite und werden daher in den Nachbarländern mitgezählt.

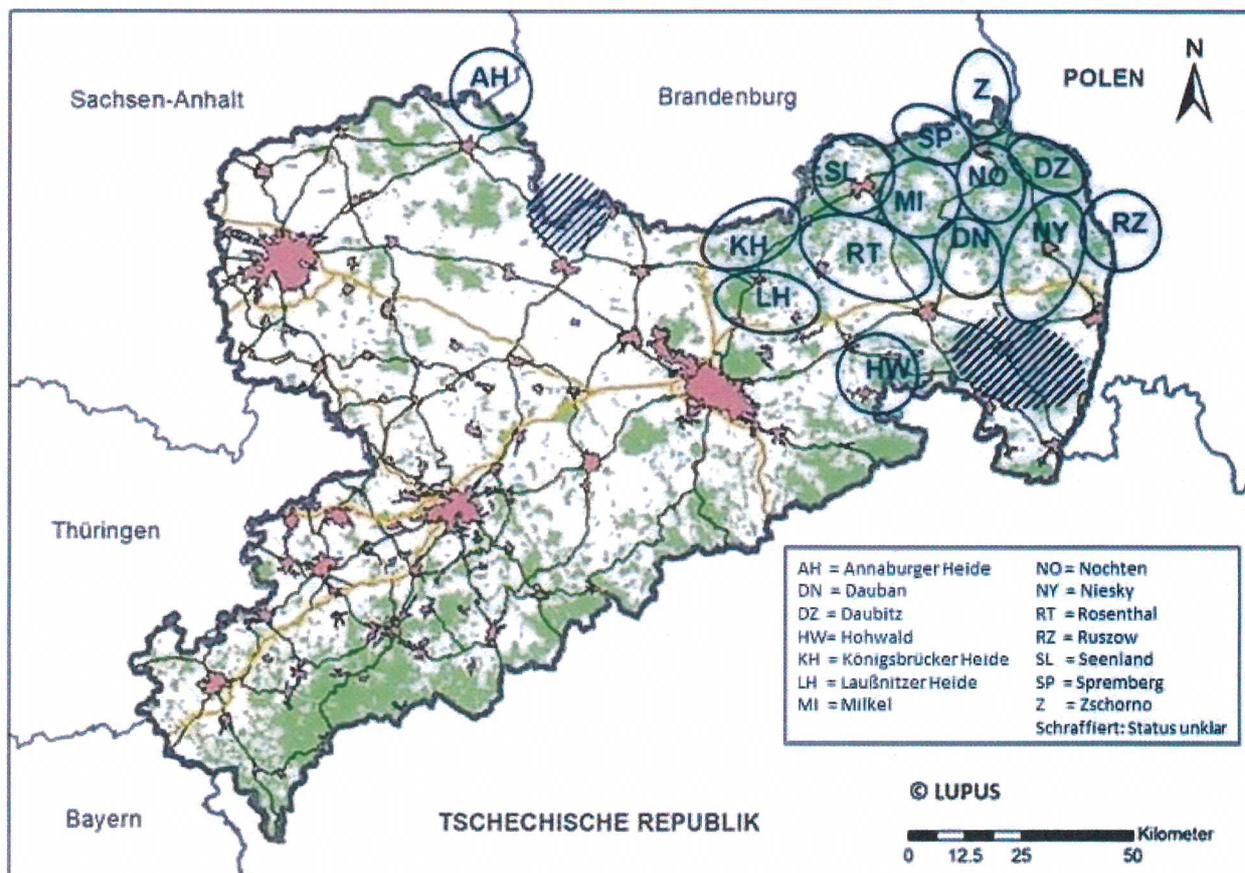


Abb. 1: Wolfsvorkommen in Sachsen (Stand 31.10.2015). Die Darstellung der Territorien ist schematisch. Tatsächlich grenzen die einzelnen Territorien überall aneinander oder überlappen sich teilweise. Angrenzend an das sächsische Wolfsgebiet gibt es auch in Brandenburg und Polen flächendeckend Wolfspräsenz. Schraffiert gekennzeichnet sind Gebiete in denen der Status unklar ist (Gohrisch Heide und Raum Löbau/Zittau).

Mögliche Neuetablierung(en) in Sachsen:

Die genetische Untersuchung des im Juni 2015 tot aufgefundenen 7 Wochen alten Welpen (Todesursache Magen-Darm-Erkrankung) im Bereich der Königshainer Berge (Landkreis Görlitz) ergab, dass das Tier kein Nachkomme des Nieskyer Wolfspaars ist. Die Tatsache, dass der Welpen keinem bekannten Rudel zugeordnet werden kann, lässt darauf schließen, dass sich ein neues Rudel etabliert hat. Westlich von Löbau bei Cunewalde (Landkreis Bautzen) gibt es ebenfalls Hinweise auf Welpen. Ob diese beiden Bereiche, Cunewalde und Königshain, zu einem oder zwei getrennten Territorien gehören, ist noch unklar.

Weiterhin liegen aus dem Norden des Landkreises Meißen, um die Gohrisch Heide, bestätigte Hin- bzw. Nachweise von Wölfen vor. Zur Klärung des Status in den Bereichen Königshain, Reichenbach, Löbau, Cunewalde, sowie Gohrisch Heide sind Hinweise aus der Bevölkerung sehr wichtig. Bitte melden Sie Wolfshinweise (Spuren, Kot, Sichtungen, Risse) an das Landratsamt Ihres Landkreises, an das Kontaktbüro „Wolfsregion Lausitz“ (Tel. 035772 / 46762, kontaktbuero@wolfsregion-lausitz.de) oder an das LUPUS Institut für Wolfsmonitoring und -forschung in Deutschland (Tel. 035727 / 57762, kontakt@buero-lupus.de).

Herdenschutz:

Im Jahr 2015 (Stand: 31.10.2015) gingen bislang insgesamt 65 Meldungen zu Nutztierschäden beim sächsischen Wolfsmanagement ein. Davon konnte in 52 Fällen der Wolf als Verursacher festgestellt bzw. nicht ausgeschlossen werden. Dabei wurden 130 Nutztiere getötet, 16 verletzt und 10 weitere werden vermisst.

Im Gebiet des Rosenthaler Rudels gab es dieses Jahr gehäuft Übergriffe sowohl auf ungeschützte als auch geschützte Schafe. In einigen der Fälle wurden dabei Zäune untergraben oder übersprungen. Um dieser Entwicklung entgegen zu wirken, ist es wichtig, dass im Rosenthaler Territorium möglichst keine unzureichend geschützten Schafe mehr vorkommen, damit Wölfe nicht weiterhin Schafe als leichte Beute betrachten. Die dort ansässigen Tierhalter wurden daher aufgefordert ihre Schutzmaßnahmen anzupassen und ggf. mit einem „Flutterband“ (Breitbandlitze) zu erweitern (siehe PM des Kontaktbüros vom 14.09.2015). Dieses wird ca. 20 - 30 cm über den Elektrozaun gespannt.

Schaf – und Ziegenhaltern in den Städten und Gemeinden: Bernsdorf, Oßling, Schönteichen, Kamenz, Wittichenau, Rabitz-Rosenthal, Nebelschütz, Räckelwitz, Panschwitz-Kuckau, Crostwitz, Puschwitz, Lohsa, Königswartha, Neschwitz, Göda, Radibor und Bautzen können auch weiterhin das benötigte Material (Breitbandlitze, Weidepfähle) kostenfrei bei der Biosphärenreservatsverwaltung ausleihen (Kontakt: Herr Klingenberg, Tel. 035932 / 36531, E-Mail: andre.klingenberg@smul.sachsen.de).

Damit generell ein guter Schutz gegen Wolfsübergriffe gewährleistet wird, haben Schaf- und Ziegenhalter, sowie Betreiber von Wildgattern im gesamten Freistaat Sachsen die Möglichkeit sich Herdenschutzmaßnahmen, wie z.B. die Anschaffung von Elektrozäunen, über die Richtlinie „Natürliches Erbe“ fördern zu lassen. Für Fragen zu Schutzmaßnahmen und Fördermöglichkeiten stehen die Unteren Naturschutzbehörden der Landkreise und die zuständigen Außenstellen des Sächsischen Landesamtes für Umwelt Landwirtschaft und Geologie (LfULG) in Kamenz, Mockrehna und Zwickau zur Verfügung (siehe auch: <http://www.smul.sachsen.de/foerderung/3528.htm>).

Bekanntmachung

Sachkundenachweis im Pflanzenschutz und aktuelle Fortbildung

Eine Person darf nur dann beruflich Pflanzenschutzmittel anwenden, über den Pflanzenschutz beraten oder Pflanzenschutzmittel vertreiben, wenn sie sachkundig ist.

Der Nachweis der Sachkunde im Pflanzenschutz erfolgt ab dem **27. November 2015** nur noch anhand der Sachkundenachweiskarte.

Beim Kauf eines Pflanzenschutzmittels, das nur für die berufliche Anwendung zugelassen ist, muss ebenfalls die Sachkundenachweiskarte vorgezeigt werden.

Keinen Sachkundenachweis benötigen Anwender im Haus- und Kleingartenbereich bei der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln, die für nicht berufliche Anwender zugelassen sind.

Sachkundenachweiskarte beantragen

Die Sachkundenachweiskarte ist weiterhin beim Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG) zu beantragen.

Die Antragstellung sollte bevorzugt online erfolgen. Dem Antrag sind die Nachweise über den anerkannten Berufsabschluss bzw. das Zeugnis über die Sachkundeprüfung im pdf-Format beizufügen.

Weitere Hinweise sind im Internet abrufbar unter:

<http://www.landwirtschaft.sachsen.de/landwirtschaft/30333.htm>

Ansprechpartner:

LfULG, Informations- und Servicestelle Rötha,
Johann-Sebastian-Bach-Platz 1, 04571 Rötha
Telefon: 034206 589-15, -51, Telefax: 034206-589-60
E-Mail: pflanzenschutzsachkunde@smul.sachsen.de

Fortbildungspflicht

Sachkundige Personen sind verpflichtet jeweils innerhalb von Dreijahreszeiträumen an einer anerkannten Fortbildung teilzunehmen.

Für Sachkundige, die vor dem Inkrafttreten des Pflanzenschutzgesetzes am 14.02.2012 ihre Sachkunde erworben haben, läuft der erste Dreijahreszeitraum vom 01.01.2013 bis 31.12.2015.

Für Sachkundige, die ab dem 14.02.2012 die Sachkunde erlangt haben, ist der Beginn des ersten Fortbildungszeitraumes auf der Karte ausgewiesen.

Weitere Hinweise finden Sie unter: <http://www.landwirtschaft.sachsen.de/landwirtschaft/30331.htm>

Ansprechpartner:

LfULG, Referat Berufliche Bildung, Zuständige Stelle
Zur Wetterwarte 11, 01109 Dresden-Klotzsche
Telefon: 0351 8928-3414, Telefax: 0351 8928-3499
E-Mail: andreas.burkhardt@smul.sachsen.de
robby.oehme@smul.sachsen.de

Jagdgenossenschaft Ralbitz

Auf Beschluss der Versammlung der Jagdgenossenschaft wird die Jagdpacht für 2015 an alle Eigentümer von Feld, Wiesen und Wald der Gemarkung Ralbitz am Samstag, den 12.12.2015 von 10:00 bis 12:00 Uhr durch Herrn M. Schnabel, Hauptstr. 12 in Ralbitz, ausgezahlt.

Der Jagdvorstand

Die Jugendfeuerwehr Rablitz-Rosenthal in Belantis

Am 24. Oktober, anlässlich des 25. Geburtstages der Jugendfeuerwehr Sachsen, trafen wir uns mit anderen Jugendfeuerwehren aus ganz Sachsen, um in Belantis gemeinsam zu feiern. Das Wetter meinte es gut mit uns und so konnten wir da einen schönen Tag verbringen.



Die Mutigsten wagten auch eine Fahrt mit der Achterbahn.

Natürlich gilt auch diesmal wieder unser ganzer Dank an Malermeister Steffen Frenzel für die Bereitstellung des Firmenbusses.

Antje Mirtschink

Die Gaststätte Zum Inselteich in Räckelwitz lädt
am 31.12.2015 ab 19 Uhr zum Silvestertanz mit Buffett ein.
Anmeldungen unter 035796 942320 oder 035933 20907.





Kindergarten „Dr. Jurij Mlynk“ in Rabitz



Kleiner Inder verzaubert Kita Rabitz

Der Rabitzer Kindergarten Dr. Jurij Mlynk, in Trägerschaft des Sorbischen Schulvereines e.V., erfuhr in den vergangenen Monaten eine einzigartige kulturelle Bereicherung.

Ein kleiner Junge aus Indien besuchte von April bis Oktober unsere Einrichtung - sein Name: Arijan Manjappara.

Etwas Besonderes war der Anlass für die abenteuerliche Reise. Eigentlich lebt die junge Familie im Südwesten Indiens, an der Marabarküste, in der Stadt Kochi (Cochin). In freudiger Erwartung entschließt sich die Mutter von Arian, Martina Manjappara, ihr Kind in der Lausitzer Heimat zur Welt zu bringen. So treten Arian und seine Mutter die zehnstündige Flugreise über ca. 7500 km von Kochi, Indien nach Zerna in Deutschland an.

Welch eine große Herausforderung für den kleinen Jungen, welcher sich unversehens in gänzlich anderen Umständen sieht. Neue Umgebung, neue Gesichter, neues Klima, neue Kultur. Nun lebt er bei der Großmutter in Zerna und besucht die Kindertagesstätte in Rabitz. Wir waren in der Einrichtung äußerst überrascht, mit welcher Selbstverständlichkeit Arian der unbekanntenen Situation begegnete. Die Mutter hatte ihm in Indien Sorbisch als Muttersprache vermittelt. Für uns war zu unserer Überraschung keinerlei sprachlicher Unterschied zu den hiesigen muttersprachlich-sorbischen Kindern festzustellen.

Der Alltag im Kindergarten offenbart sogleich, mit welcher vorbildlicher Einstellung Kinder im Allgemeinen mit Fremdem umgehen - neugierig, offen, herzlich, freundlich, ehrlich - das gelebte Beispiel interkulturellen Miteinanders.



Die kindliche Gemeinschaft, getragen von gegenseitigem Respekt, vergegenwärtigt uns täglich die wahren gesellschaftlichen Werte in Anbetracht all der Angst, Skepsis und Selbstbezogenheit, welche jüngst um sich greifen.

Unterschiedliche Alltagssituationen boten Anlass, sich über die Lebensverhältnisse in Indien, im Vergleich zu unseren, auszutauschen. Dies geschah exemplarisch als Vergleich der Natur und des Wetters in den Subtropen im Verhältnis zu heimischen Verhältnissen, anlässlich unseres Waldtages. Ferner weckten Kultur, Sprache und Traditionen das Interesse der Kinder.

Zu Beginn des Sommers wurde Arian ein kleiner Bruder geboren - Aris. Bereits zum Sommerfest und Maibaumwerfen besuchte uns die gesamte Familie Manjappara mit Nachwuchs. Der Sommer verging und schon näherte sich der Moment des Abschieds.

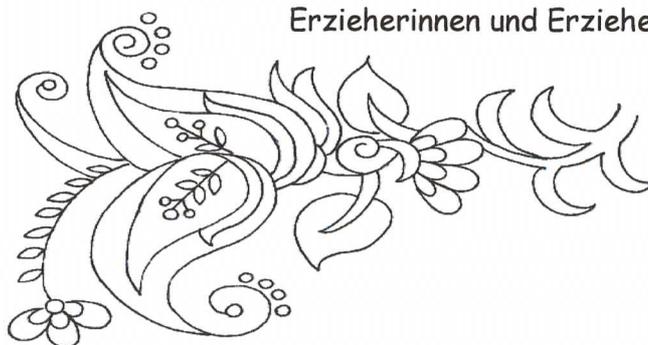
Am 29.10.2015, dem vorletzten Tag seines Aufenthaltes in unserer Kindertagesstätte, besuchte uns Arians Mutter Martina, um Kindern, Erzieherinnen und Erziehern vom Familienleben in Indien zu berichten. Der gesamte Kindergarten hatte sich versammelt und lauschte wie gefesselt. Wir erfuhren von Großmutter und Großvater in Indien, Besonderheiten rund um die



indische Küche, wie Bräuche und Feste gefeiert werden und wurden ein wenig neidisch angesichts atemberaubender Bilder vom Baden am Ozeanstrand oder Elefantenreiten. Zum Abschluss führt uns die junge Mutter vor, wie man das indische Festgewand, den sogenannten Sari, anlegt. Es handelt sich um ein Stück Stoff von fünf Metern Länge, welches durch geschicktes Falten und Wickeln angezogen wird.

Wir sind etwas traurig, dass Arian uns verlässt, jedoch voller Dank über das Glück, ihn in unserer Mitte willkommen heißen zu haben.

Erzieherinnen und Erzieher der Kindertagesstätte Ralbitz



indisches Ausmalbild

Serbska pěstowarnja „Dr. Jurij Młynk“ / Sorbische Kindertagesstätte
Nawjes / Dorfplatz 5, 01920 Ralbicy / Ralbitz
Tel. 035796 95754, Tel. Hort 035796 889720
kindergarten-ralbitz@web.de

Dezember 2015

Alljährlich findet am 20. November in Deutschland der „Tag des Vorlesens“ statt. Im Ralbitzer Schulhort, welcher in der Trägerschaft des sorbischen Schulvereins ist, begrüßten wir an diesem Tag Diana Fritsche-Grimmig in der 1. Klasse, Stefan Paschke in der 2. Klasse und David Statnik in der 3. und 4. Klasse,



Mit großem Interesse hörten die Kinder zu, als unsere Gäste aus ihren Lieblingsbüchern vorlasen.

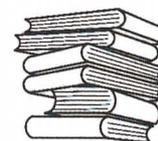


Im Namen aller Hortkinder bedanken wir uns herzlich bei den „Vorlesern“ für den gelungenen und spannenden Nachmittag.

Carola Lange

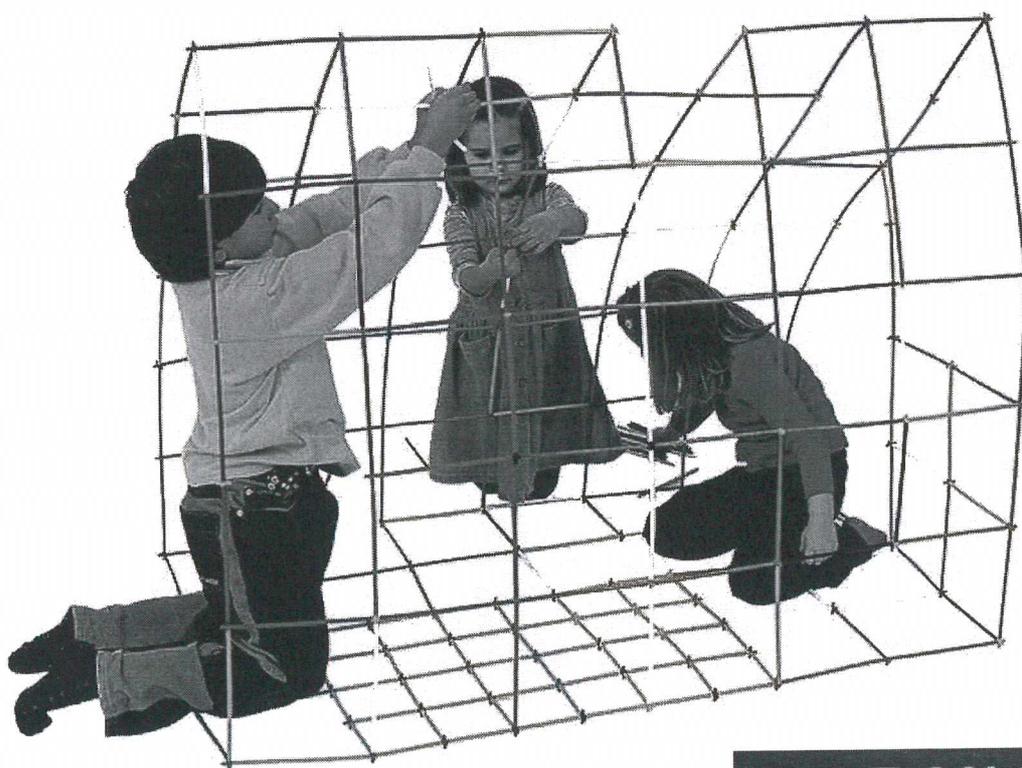


gespannt hören die Hortkinder den „Vorlesern“ zu



Ohne viel Fleiß bekommt man doch einen Preis.

Den Kindern in der Krippe, im Kindergarten und im Hort wollen wir gern neues Spielzeug kaufen. Aufgrund beschränkter Möglichkeiten bitten wir alle Erwachsenen um Unterstützung, nicht aber in Form von Geld (verboten ist das aber nicht ☺). Mit Hilfe des gemeinnützigen Fundraising-Portals mit dem Namen „Bildungsspender“ können Sie mit jedem Online-Einkauf unsere Kindereinrichtung unterstützen – und brauchen keinen Pfennig zusätzlich ausgeben. Sie sollten lediglich über www.Bildungsspender.de/sorbischekita-Ralbitz im Internet einkaufen – ob privat oder für eine Firma. Und jeder Einkauf auf diese Weise bringt etwas



– wieviel Prozent, legt jeder der teilnehmenden rund 1.500 Partner-Shops selbst fest. Alle Informationen zu dieser Art der Förderung finden Sie unter www.Bildungsspender.de. Sie brauchen sich nicht zu registrieren.

Ursula Burkhardt
Leiterin

BILDUNGSSPENDER



Delanski ZWónčk



Serbskŕ zakłŕadna ŕula Rŕlbicy

Dezember 2015 / Ausgabe 47

Sorbische Grundschule Rŕlbitz

Waldtag im Lasker Auenwald

Anfang November, an einem schŕnen sonnigen Herbsttag, begaben sich die Schŕler der 3. und 4. Klasse unserer Grundschule gemeinsam mit den Lehrerinnen und Lehrern in den Lasker Auenwald. Dort wurden sie bereits von der verantwortlichen fŕr das Revier Nebelschŕtz, Frau Uta Hŕnelt und von anderen Jŕgerinnen und Jŕgern des Landkreises Bautzen erwartet, um mit den Schŕlern gemeinsam einen schŕnen Tag im Wald verbringen zu kŕnnen.

An verschiedenen Stationen konnten die Kinder erfahren, wodurch unsere Wŕlder vermŕllt werden, wie Abfŕlle ordnungsgemŕssortiert werden und wie das Zusammenleben mit Wŕlfen in unserer Region funktioniert. Auch ŕber Besonderheiten des Auenwaldes, ŕber die Verwendung von Holz und ŕber die Kleidung und Arbeitsmaterialien eines Waldarbeiters wurde gesprochen.

Diesen schŕnen Tag beendeten die Schŕler mit Eicheln sammeln fŕr die Tiere im Winter.

Anja Nowak



Projekt „Gesundes Frühstück“

Am Dienstag, dem 3. November 2015 führte die Klasse 1/1 ein Projekt zum Thema „Gesunde Ernährung“ durch. Frau Sindermann aus Kamenz erklärte den Schülern die Einteilung der Lebensmittel in sieben Kategorien. Auf sehr interessante und lustige Art und Weise erarbeitete sie mit den Schülern den Ernährungskreis. Frau Sindermann bereitete auch eine kleine Ausstellung vor. Hier konnten die Schüler erfahren, wieviel Zucker in einigen Getränken enthalten ist.



Sehr erstaunt waren alle über den hohen Zuckergehalt in einer „Cola“: 14 Zuckerstücke sind darin enthalten. In der zweiten Unterrichtsstunde bereiteten die Schüler selbstständig ein gesundes Frühstück vor: Äpfel, Möhren, Paprika, Gurke, Banane, Würstchen, Käse und dunkles Körnerbrot. Jeder Schüler bestückte damit einen Holzspieß und mit großem Appetit ließen sich alle das gesunde Frühstück schmecken. Im Laufe des Vormittags konnte jeder noch weitere Spieße bestücken und sich schmecken lassen. Dieses Projekt hat den Schülern der Klasse 1/1 sehr gefallen.

Wind

Drachen steigen.

Buntes Laub fällt.

Der Igel schläft bereits.

Schön!

Anna-Lena



Herbst

Drachen steigen.

Die Sonne scheint.

Eicheln und Kastanien sammeln.

Freude!

Philipp



Laub

Blätter fallen.

Kastanien und Eicheln.

Die Kinder rechen Laub.

Wind!

Adrian



*Z bětym sněhom zawoždžeta, zemja stódcje drěmoce,
pod lodom je wusta rěka, sony soni nalětnje. (Marja Kubašec)*

Einladung

Die Mädchen und Jungen der Sorbischen Grundschule Rabitz gestalten am Samstag, den 5. Dezember 2015 um 16.00 Uhr ihr traditionelles vorweihnachtliches Konzert.

Wir laden alle Kinder und Eltern, Großeltern und Freunde in die Sporthalle unserer Schule in Rabitz ein.

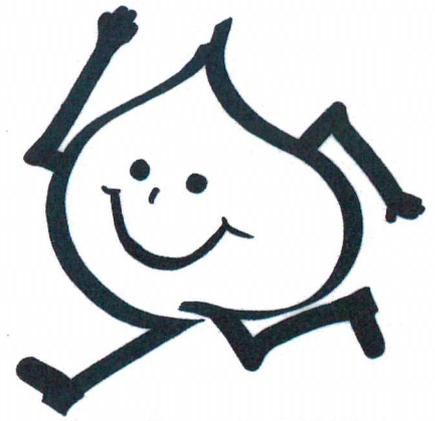
Witajće k nam! - Herzlich willkommen!

Terminkalender:

- 05.12.2015 vorweihnachtliches Konzert
- 09.12.2015 ADACUS-Verkehrserziehung der 1. Klasse
- Weihnachtsferien vom 21.12.2015 bis 03.01.2016



Unsere Schule



Sorbische Oberschule Ralbitz
UNESCO Projektschule
Schule mit Idee 2007
www.serbska-sula-ralbicy.de

Dezember 2015
20. Jahrgang, Nr. 208

Unsere neue Schulleiterin stellt sich vor

Mein Name ist Milenka Kober, ich bin 37 Jahre alt und wohne mit meiner Familie in Zerna. Die Ralbitzer Schule ist mir nicht ganz unbekannt, denn ich bin hier acht Jahre zur Schule gegangen. Seit Oktober bin ich als Schulleiterin an der Ralbitzer Oberschule tätig. Darüber freue ich mich sehr. Nach dem Besuch des Gymnasiums in Bautzen studierte ich in Leipzig Lehramt an Mittelschulen mit der Fächerkombination Sorbisch und Geschichte. Mein Referendariat absolvierte ich in Räckelwitz. Seit 2002 lehrte ich an dieser Schule und studierte in Dresden ein weiteres Fach - Englisch. Erfahrungen sammelte ich auch an der Oberschule in Wittichenau, an welche ich für ein Jahr abgeordnet wurde. Momentan unterrichte ich die Fächer Sorbisch und Geschichte. Die Funktion der Schulleiterin ist für mich eine neue Herausforderung. Sich dieser zu stellen und Verantwortung zu übernehmen, darauf freue ich mich. Als wesentliche Aufgabe der Schule sehe ich die Förderung der Entwicklung der Schülerinnen und Schüler zu selbstständigen Persönlichkeiten. Dabei ist mir eine gute Zusammenarbeit mit den Eltern sehr wichtig, weil ich darin die Grundlage für eine erfolgreiche Bildung der Kinder und Jugendlichen sehe. An dieser Stelle möchte ich mich für den freundlichen Empfang an der Ralbitzer Schule bedanken, wodurch mir der Anfang sehr erleichtert wurde. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit den Lehrerinnen und Lehrern, den Eltern und dem Schulträger, dem technischen Personal der Schule und natürlich auf den Unterricht mit den Schülerinnen und Schülern. Allen Leserinnen und Lesern der Gemeindezeitung wünsche ich eine schöne und gesegnete Adventszeit.



INFORMATIONEN - TERMINE - SONSTIGES

01.12.2015	Besuch des Lessingmuseums - 9. Klasse
03.-14.12.2015	Altpapiercontainer - 10. Klasse
04.12.2015	Besuch der Semperoper - 10. Klasse
14.-23.12.2015	Altpapiercontainer - 9. Klasse
15.12.2015	Berufsberatung - Herr Herrnsdorf
18.12.2015	Schuladventsfeier



Projekt „Wolf“

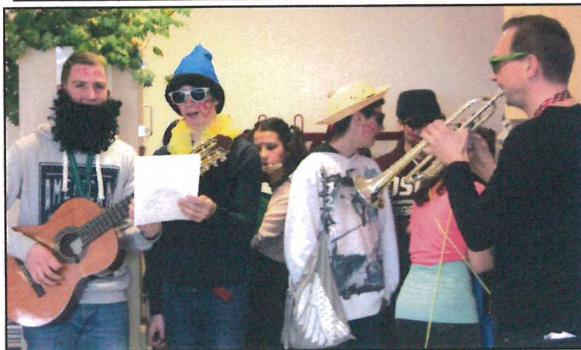
Vor einigen Wochen beschäftigten wir uns im Sorbisch- und Deutschunterricht mit dem Thema „Wolf“. Wir sammelten Informationen über den Wolf und setzten uns argumentativ mit dem Thema auseinander. Um einen besseren Einblick zu bekommen, luden wir uns am letzten Tag vor den Herbstferien Herrn Stefan Kaasche vom Wolfsbüro zu uns in den Unterricht ein. Zwei Stunden referierte er auf sehr interessante Weise über den Wolf. Nach der Mittagspause begaben wir uns dann auf eine Exkursion in die

Wälder um Rabitz. Herr Kaasche, der seinen Hund namens Bobby mit hatte, berichtete uns in der Natur über die Lebensweise des Wolfes und anderer Tierarten

unserer Gegend. Im Vorfeld haben wir uns bereits Fragen vorbereitet, auf welche wir nun eine Antwort bekamen. Es waren schöne gemeinsame 4 Stunden. Am Ende posierten wir alle noch für ein Gruppenfoto, bevor wir uns in die wohlverdienten Herbstferien begaben.



Text: Christiane Wocko, Foto: Rafaela Domaschke, 8. Klasse



11.11.2015

Faschingssaison von den 10ern eröffnet
Auf eine andere Art wurde die diesjährige Faschingssaison von unseren 10-ern eröffnet. Singend und musizierend zogen sie pünktlich um 11.11 Uhr durch das Schulhaus und erfreuten Schüler und Lehrer mit sorbischen Liedern und Süßigkeiten.



Für jeden Schüler gab es zum Frühstück einen Pfannkuchen, serviert von unserer Sekretärin Frau Schöne.



Hana Schmidt überraschte ihre Mitschüler mit einer leckeren "Martinsgans"



Therapie- & Pflegezentrum
WESTLAUSITZ

Zapadołužiski terapijowy a hladanski centrum



Ambulante Krankenpflege
Betreutes Wohnen
24-Stunden-Intensivpflege
Tagesbetreuung

Physiotherapie
Ergotherapie
Logopädie
Podologie

Essen auf Rädern
Hausmeisterdienst
Fahrdienst

ambulantna hladanska služba
bydlenje pod dohledom
24-hodžinske intenziwne hladanje
hladanje a zaběra na dnju

fyzioterapija
ergoterapija
logopedija
podologija

mobilne zastaranje z jědžu
domownikowa služba
jězbna služba

Unser Team spricht auch sorbisch!
Rěčimy tež serbsce!

Sie suchen einen Pflegedienst, der nicht von einem Patienten zum nächsten hetzt?
Pytaće hladansku službu, kotraž njespěcha wot pacienta k pacientej?

Dann rufen Sie uns an: Potom zazwońće:

(03578) 30 99 727

**Wir nehmen uns Zeit für Sie. Versprochen!
Bjerjemy sej čas za Was! Slubjene!**

*Eine Gemeinschaft für Ihre Gesundheit!
Zhromadnosć za Wašu strowotu!*



S O K O Ł

Punktspiele im Dezember 2015

1. Männermannschaft

06.12.	13:30	Sokol Ralbitz/Horka - SV 1910 Edelweiß Rammenau
13.12.	11:00	Königswarthaer SV - Sokol Ralbitz/Horka

2. Männermannschaft

06.12.	11:30	Sokol Ralbitz/Horka 2 - SV Laubusch
12.12.	13:30	LSV Bluno 74 - Sokol Ralbitz/Horka 2

B-Junioren

05.12.	10:30	SpG SV Steina / TSV Pulsnitz II - SpG Ralbitz/Wittichenau
--------	-------	---

Herbstmeisterschaft / D-Junioren / Kreisliga / Staffel IV



1.	SV Sankt Marienstern	7	6	0	1	40 : 8	18
2.	SpG Seenlandkicker SV Laubusch / LSV Bluno 74	7	4	3	0	50 : 19	15
3.	SpG SV ZeiBig	7	3	1	3	30 : 17	10
4.	SG Crostwitz	7	3	1	3	46 : 35	10
5.	DJK Sokol Ralbitz/Horka	7	3	1	3	24 : 15	10
6.	SG Nebelschütz	6	3	1	2	29 : 22	10
7.	SpG TSG Bernsdorf	6	1	1	4	15 : 41	4
8.	SpG Thonberger SC / SV Grün-Weiß Elstra	7	0	0	7	4 : 81	0

Wer verstehen will, muss lesen

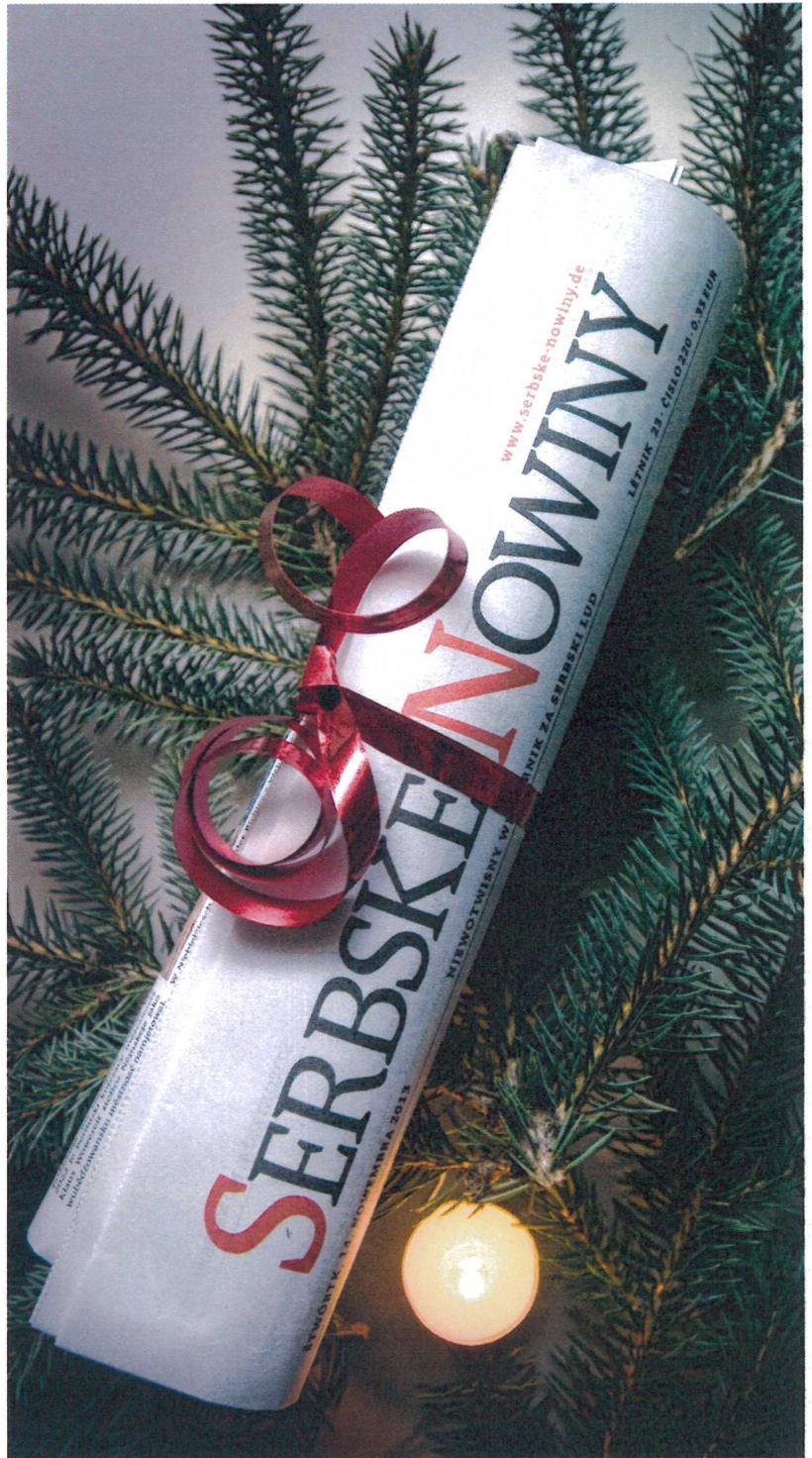


Seit 2002 informiert die sorbische Abendzeitung Serbske Nowiny seine Leser einmal monatlich über das sorbische Leben in der Lausitz in deutscher Sprache.

Ein gutes Zusammenleben kann nur gelingen, wenn sich Menschen verstehen. Für nur 6 € pro Jahr erhalten Sie zwölf Monate lang die monatliche deutschsprachige Beilage der Serbske Nowiny. Seit Mai dieses Jahres besteht auch die Möglichkeit, die deutschsprachige Zeitung im Internet zu lesen. Unter www.serbske-nowiny.de finden Sie neben allen Ausgaben in sorbischer Sprache auch die deutschen und können diese auf ihrem PC, Handy oder Tablet nutzen.

Allen, die Sorbisch lernen möchten, empfehle ich einen Blick in unsere Buchhandlung im Internet unter www.domowinaverlag.de. Dort finden Sie eine Auswahl an Büchern, die Ihnen das Lernen erleichtert.

Natürlich können Sie auch die Serbske Nowiny für sich oder für Ihre Angehörigen als Weihnachtsgeschenk erwerben. Ein Jahresabo ist schon für 63,60 € zu haben. Sie erreichen uns unter 03591/577263 oder im Internet unter www.serbske-nowiny.de.



Ihr Janek Schäfer
Chefredakteur der Serbske Nowiny

SERBSKE NOWINY

Telefon: 03591/577 263 oder im Internet unter:

www.serbske-nowiny.de